

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 107. Sonnabend, den 15. October 1825.

Der Kirchhof des Pater La Chaise in Paris.

(Fortsetzung.)

Wir wollen nun einige der ausgezeichnetsten Denkmäler nennen. Beim Eintritt in den Kirchhof, nahe bei dem Quartier der Israeliten fällt uns zuerst ein im Gothischen Style erbautes Denkmal auf, welches einen eigenen Contrast mit den andern Denkmälern bildet. Es stellt eine Begräbniß-Kapelle aus dem 12ten Jahrhundert vor, und ist das Grabmal des berühmten Abailard und seiner Heloise, welches fast noch mehr herum getrt ist, als die unglücklichen Liebenden, denen es errichtet wurde. Im Innern der Kapelle erheben sich 2 steinerne Gräber, worauf man 2 liegende Statuen sieht. Darunter liest man folgende Inschrift: Hic sub eodem marmore jacent hujus monasterii conditor Petrus Abaelardus et abatissa Heloisa olim studiis, ingenio, amore infaustis nuptiis et poenitentia, nunc eterna, quod speramus, felicitate conjuncti. Petrus Abaelardus obiit XX. prima Aprillis MCXLI. Heloisa XVII. Mai MCLXIII. Curis Carolae Roucy, paraleti abbatisae MDCCLXXIX. (Hier ruhen unter demselben Steine Peter Abälard, der Stifter dieses Klosters, und die Abtissin Heloise, einst durch ihre Studien, durch Geist, Liebe, unglückliche Vermählung und Buße, nunmehr, wie wir

hoffen, durch ewiges Glück verbunden. Peter Abälard starb den 21sten April 1141; Heloise, den 17ten Mai 1163. — Charlotte von Roucy, Abtissin des heil. Geist Klosters errichtete ihnen dieses Denkmal im Jahre 1779.) An einer Seite des Grabmals findet man folgende Inschrift in französischer Sprache: „Peter Abälard, Stifter dieser Abtei, lebte im 12ten Jahrhundert, er zeichnete sich durch seine Wissenschaft und sein seltenes Verdienst aus, dennoch wurde seine Abhandlung über die Dreieinigkeit durch ein Consilium von Soissons 1120 verdammt. Er unterwarf sich, und um seine Rechtgläubigkeit zu beweisen, ließ er aus einem Steine 3 Figuren machen, welche die 3 göttlichen Personen in einer Natur darstellten, und weihte diese Kirche dem heil. Geiste, den er wegen des Trostes, welchem ihm derselbe in seiner Zurückgezogenheit gewährt hatte, nach dem Worte der heil. Schrift den Tröster nannte. Er hatte sich mit Heloisen, der ersten Abtissin dieses Klosters, vermählt. Die Liebe, welche ihre Geister während ihres Lebens vereinte, und welche sie in ihrer Trennung durch die zärtlichsten und geistreichsten Briefe unterhielten, hat ihre Körper auch in diesem Grabmale vereint.“ — Andere Inschriften geben Nachricht von den Wanderungen dieses Monuments, welches aus der Kirche, wo es errichtet war, zuerst in die Kirche von Nogent an der Seine, hernach in das Musée des petits

Augustins nach Paris, und von hier auf diesen Kirchhof gebracht wurde. Auch die Gebeine der Gestorbenen hatte man nicht in Nähe gelassen. Nachdem sie 300 Jahr friedlich beisammen gelegen, trennte man sie zuerst im Jahre 1497 und wies ihnen in der großen Kirche der Abtei zwei verschiedene Plätze an der rechten und linken Seite des Chors an. Zum zweitenmale wurden sie 1630 ausgegraben, zum drittenmale 1792, zum viertenmale 1800, zum fünftenmale 1814 und zum sechstenmale 1817.

(Der Beschluß folgt.)

Zur Beherzigung für Hundeseinde.

In Paris wollte vor Kurzem ein Mann seinen Hund, den er für toll hielt, in die Seine werfen, und es hatte sich eine Menge Menschen um ihn versammelt um den Act mit anzusehen. Der Hund war ziemlich groß, und da er sich sträubte, die Tod drohende Reife vom Pont-neuf hinab anzutreten, so mußte sein Herr alle Kräfte anstrengen, um seinen Endzweck zu erreichen; darüber verlor er aber das Gleichgewicht und stürzte mit dem Hunde zugleich in den Fluß. Man eilte Alles herbei, um den Unglücklichen zu retten. Aber wie groß war das Erstaunen der Zuschauer, als sie den Hund über dem Wasser erblickten und seinen Herrn, der nicht schwimmen konnte, ans Ufer ziehen sahen, wo sie beide durch Schiffer getettet wurden.

Gottesdienst

Am 20sten Sonnt. nach Trinit. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Eyschirner,
Wesp. : M. Klinckhardt,

Dr. A. Fesl, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

zu St. Nicolaus: Früh Hr. M. Kübel,

Witt. : M. Siegel,

Wesp. : M. Simon,

in der Neustirche: Früh : M. Ebfner,

Wesp. : M. Kriß,

zu St. Petrus: Früh : M. Röbe,

Wesp. : M. Wege,

zu St. Paulus: Früh : D. Littmann,

Wesp. : M. Ackermann,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,

Wesp. Vesp. u. Examen,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. Portius,

reform. Gemeinde: Früh : Past. Hirzel,

Montag: Hr. Herbst,

Dienstag: M. Eichorius,

Mittwoch: M. Günther,

Donnerstag: M. Buremann, aus

Freitag: D. Bauer,

W e c h e r:

Hr. M. Kübel und Hr. M. Klinckhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
ThomasKirche:

Meine Lebenszeit verstreicht, von Schicht.
Wenn nach manchen harten Lebenstagen,
von Keißiger.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
Nikolaikirche:

Hymne: „Strom hin“, jubelnder Gesang,
von Döring.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Tankred. Oper von Rossini. Dem. Canzi, Amenaide. Dem. Erhart, bisheriges Mitglied des Ständischen Theaters zu Prag, Tankred, als Antrittsrolle.

Sonntag, den 16ten, zum ersten Male wiederholt: die beiden Britten. Lustspiel von Blum. Hierauf: sieben Mädchen in Uniform. Baudeville. (Anfang um 6 Uhr. Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, den 18ten: das unterbrochene Opferfest. Oper von Winter. Demois. Canzi, Myrrha. (1ste Abonnements-Vorstellung.)

Mittwoch, den 19ten: Axel und Walburg. Trauerspiel von Dehlenschläger.

Freitag, den 20sten: die schöne Müllerin, Oper v. Paisiello. Dem. Canzi, Röschen.

Sonntag, den 23sten: zum ersten Male wiederholt: eigne Wahl. Lustspiel von Schall. Hierauf: die Benefizvorstellung.

Theater-Bekanntmachung. Die Inhaber des persönlichen Abonnements, welches sich auf den Abonnenten und seine mit ihm in einer Haushaltung wohnenden Familienglieder erstreckt, werden von Seiten der Theater-Direction ersucht, bis zum 16ten dieses spätestens das Verzeichniß der Familienglieder an die Theaterkasse einzuschicken.

Concertanzeige. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, den Freunden der Musik anzuzeigen, daß er in seinem Concert, welches im Gewandhause, Montags den 17. Abends 7 Uhr, statt findet, von seiner eigenen Composition vorträgt: Ein neues Clarinettenconcert Nr. 6; Einl. und Variationen für Clarin. mit Orchesterbegl.; und zum Schluß Fantasien über Rossini'sche Themas für Clarin. mit Pianof.-Begl. Außerdem wird ihn Herr Wetter, Tenorist beim hiesigen Theater, mit zwei Gesangstücken gefälligst unterstützen. **Jwan Müller.**

Bekanntmachung. Hierdurch bemerke ich allen denjenigen, welche noch als Schuldner bei der hinterlassenen Handlung des verstorbenen Kaufmann,

Herrn Heinrich Adolph Hennig,

concurriren, daß die außergerichtliche Eintreibung der außenstehenden Schulden nur noch bis zu Ende dieses Monats bewirkt werden kann; wer daher Kosten und Unannehmlichkeiten entgehen will, der wird gut thun, seine Verbindlichkeiten an gedachte Handlung bis Ende dieses Monats zu reguliren.

E. F. Bobring, als Administrator der Heinrich Adolph Hennig'schen Handlung, im Namen derselben.

B e k a n n t m a c h u n g .

Hiermit gebe ich mir die Ehre, einem hiesigen hochgeehrten Publikum, wie auch meinen Bekannten und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich nach einer jährigen Abwesenheit von Paris wieder angekommen bin; mich dem ferneren geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, füge ich noch die Bitte hinzu, mich wiederum mit den mich früher beglückenden Aufträgen beehren zu wollen.

E. Fiedler, Portraitmaler,

wohnhaft in der großen Feuerkugel, bei der Frau Hauptmännin Schulze, 2te Etage.

Anzeige. Die K. K. priv. wasserdichte Glanzwische, ist außer der Messe immerwährend zu bekommen in derselben Bude im Barfußgäßchen, bei Herrn Keitel, um denselben Preis wie bei mir.
Moyse Edw.

Empfehlung. Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner Tischlerarbeit von in- und ausländischen Hölzern, nach den neuesten Zeichnungen, zu möglichst billigen Preisen.

Verkauf. Das allerfeinste Siegellack in weiß, blau, hell- und dunkelorange, violet, marmorirt, carminroth, gelb, grün und verschiedenen andern Farben, das Pfd. 3½ und 4 Thlr., ein Sortiment von 10 verschiedenen Farben 1 Thlr., verkauft die Commissionsanstalt in Nr. 90, von
C. F. Blattspiel.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz soll ein großer, gelber männlicher Hund, der besonders auf Reisen oder als Kettenhund zu gebrauchen ist, billig verkauft werden. Zu erfragen auf dem Neuen Neumarkte Nr. 629, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine Speisetafel von Mahagony-Holz, für 6 bis 32 Personen, nach Engl. Zeichnungen gearbeitet, steht zu verkaufen am Barfußpförtchen Nr. 169.

Instrument-Verkauf. Pianoforte, in Flügel-, Chiraff- und Tafelform, stehen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, in dem Pianoforte-Magazin von
Carl Sauer, Barfußgäßchen Nr. 175, zweite Etage.

Verkauf. Eine neue leichte zweispännige Achschaise soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden, beim Stellmachermeister Duarg, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Verkauf. Zwei hellbraune, fehlerfreie Kutschperde, Langschwänze, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Der Kutscher in Nr. 589, auf der Reichstraße, giebt nähere Auskunft darüber.

Verkauf. Weiße und coul. Glacée Damen und Herrnhandschuhe, so wie alle andere Arten, empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Pferdeverkauf. Im goldnen Ring steht eine 5jährige schöne engl. Stute, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Verkauf. Gebrauchte, aber noch gute Wiener Flügel, Fortepianos, Claviere von Horn und andern, Guitarren, alte und vorzügliche Violinen, worunter eine ausgezeichnete italienische nebst dergleichen Bratsche ist, sind zu verkaufen oder zu vermieten, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgange des Hofes rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Wechsel, Anweisungen, Stellzettel, Empfangscheine, doppelte und einfache; Rechnungen in Folio und Quart; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr., Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauthbriefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.; Liquidationen, (auch gerichtliche) das Buch 6 Gr.; Registranten das Buch 6 Gr.; Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaren für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Verkauf. Zwei braune Wagenpferde sind billig zu verkaufen auf der Meugasse Nr. 1194.

Verkauf. Zwölf leichte Orgel-Vor- und Nachspiele, von dem verstorbenen Organist J. G. Hoffmann zu Borna. La. 8 Gr. Verka. 3 Gr. Raststädter Steinweg, in der Sonne, 2 Treppen.

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M., beziehen zum ersten Male die diesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres etc., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpools und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neu erfundene Einrichtung, haben ihre Liverpools Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erzwengt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenbirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen etc., und offeriren die höchsten Preise.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34.

unter Herrn Hauptmann Schwägrichens Hause, empfiehlt sein Lager von Manufactur- und Seiden-Waaren, um solches bis Ende dieses Monats so viel als möglich geräumt zu haben, zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

Seidene Castor-Herren-Hüte neuester Façon,

auf wasserdichtem appretirten Filz, à 3 bis 3½ Thlr., auf Pappe und Span bedeutend billiger, sind zu haben im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei Haugk (Sohn).

Mahagoni-Bohlen — Mahagoni-Fourniere,

von feinem besten und aufrichtigen St. Domingo-Holz, in schönen Pyramiden — schön geflamme und gestreifte Fourniere von Atlasholz — Rosenholz — Schwedisches Raafzer, schwarz gebeizt — Muscheln zum Auslegen in schönen Mustern, von 1 bis 10 Zoll groß — breiten und schmalen feinen Fournier-Adern, in beliebten farbigen Mustern, auch dergl. mit Messing ausgelegt — weißen und schwarzen schlichten Adern u. d. m., empfiehlt zu möglichst billigen Preisen.

Johann Hamelberg, aus Hamburg,

im Hause des Tischlermeister Herrn C. Thieme, Gewandgäßchen Nr. 622.

Die Meubles-Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfiehlt sich mit einer Auswahl Meubles, von dem feinsten Mahagoniholz, in den neuesten Façons und sehr annehmlichen Preisen.

Logiſveränderung. Von heute an wohne ich am Rausche Nr. 870, im hintern Gartenhause.
Heinrich Dittmann, Bildhauer.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Glasflaschen, Markt Nr. 337, parterre, im Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Kanonenofen. Man hat sich zu melden im rothen Krebs, im Barfußgäßchen parterre, rechts in der Schreibstube.

Zu kaufen gesucht wird ein in Federn hängender solidgebauter bedeckter Kinderwagen; durch Herrn E. Sander in der Stadt Wien alhier.

Gesuch. Ein Mensch von 24 Jahren, welcher die Dienstzeit beim Militär ausgedient, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht jetzt oder auf das Neujahr ein Unterkommen, als Schreiber, Markthelfer oder eine sonst für ihn passende Stelle. Wer ein solches Subject be-
 benöthigt ist, beliebe auf der Windmühlengasse Nr. 861, beim Gärtner Herrn Taubert nachzufragen.

Gesucht wird ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Buchhandlung zu erlernen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher eine gute Hand schreibt, im Rechnen fertig, das Waaren ein und Auspacken in jedem Artikel gründlich versteht, dabei ein guter Waarenkenner ist, seiner Ehrlichkeit und Thätigkeit halber die besten Attestate aufweisen kann, auch auf Verlangen einige hundert Thaler Caution leistet, sucht als Markthelfer auf mehrere auswärtige und hiesige Messen oder auf hiesigen Platz angestellt zu werden. Nähere Nachweisung wird die Expedition dieses Blattes geben.

Gesuch. Eine stille Familie sucht zu Weihnachten eine freundliche Wohnung von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör zu einem billigen Preis; wer eine solche zu vermieten hat, wird gebeten, seine Adresse im Stadtpfeifergäßchen Nr. 656a parterre abzugeben.

Pachtgesuch. Eine bürgerliche Nahrung in der Stadt oder in einer guten Lage der hiesigen Vorstädte wird zu pachten gesucht. Das Nähere durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesuch. Unterzeichneter sucht für nächstkommende Ostern eine kleine Familienwohnung in der Vorstadt, parterre oder 1 Treppe hoch, wo möglich bei einem Garten, in welchem einer kränklichen Person der Spaziergang gestattet werden könnte.

Daniel Carl Göthe, Actuar beim Ober-Postamt.

Zu mieten gesucht wird auf Ostern ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, mit einem Garten; ferner eins dergleichen in der Stadt. Man bittet schriftliche Anzeigen bei Herrn Amperl auf dem Raug Nr. 870, abzugeben.

Vermietung. Eine Stube nebst Alkoven für ledige Herren, ist sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten, Reichstraße Nr. 480, 4 Treppen hoch.

Vermietung. Eine ausmeublirte Stube ist auf der Petersstraße Nr. 30, vorne heraus, 4 Treppen, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist nahe am Markte an einen ledigen Herrn, eine gutmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß; das Nähere im

Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis mittler Größe auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 275. Das Nähere erfährt man ebendasselbst, 2te Etage.

Vermietung. In der Catharinenstraße Nr. 368 ist von nächster Ostermesse an ein Gewölbe zu vermietten.

Vermietung. Im Hause Nr. 451, auf dem Brühl, ist von jetzt an ein kleines Familienlogis nach dem Hofe heraus zu vermietten, und das Nähere daselbst, eine Treppe hoch, zu erforschen.

Logis-Vermietung zu Döbern. Ein Familien-Logis, eine Treppe hoch, in der freundlichsten Lage der Grimm. Vorstadt. Auskunft deshalb bei Hrn. Cuth, Nr. 1300.

Vermietung. Auf dem Pauliner Kirchhofe ist eine kleine Niederlage zu vermietten. Nachricht wird in der Expedition des Concilii erteilt.

Vermietung. Ein Gewölbe mit heller Schreibstube nebst dazu gehöriger Niederlage und Keller, in der Petersstraße, ist von Ostern k. J. billig zu vermietten beauftragt das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermietung eines Reitpferdes. Ein sehr braves und comodes Pferd zum Reiten, ist an einem Handlungshause, wo Rücksicht auf gute Behandlung genommen wird, zu vermietten in der Ritterstraße Nr. 720, parterre.

Vermietung. In Hrn. D. Deutrichs Hause, Reichsstraße Nr. 537, eine Treppe hoch, beste Meßlage, auf der budensreien Seite, ist eine schöne große Stube nebst Alkoven, welche sich zu einem Manufaktur-Waaren-Lager, für einen Uhren- oder Bijouterie-Händler eignet, für die nächste Oster- und folgende Messen zu vermietten.

Reisegelage. Man bietet nach Frankfurt a. M. einen Platz in einem bequemen Reisewagen an, um den 17. oder 18. d. M. abzureisen, Brühl Nr. 510, beim Hausmann.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht auf halbe Kosten für Mitte kommende Woche einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. Zu erfahren bei Herrn Geo. Schacht, Brühl Nr. 510.

Reisegelage. Zum 18. oder 19. d. M. wird im Hotel de Baviere, eine Fuhrgelegenheit nach Bamberg oder Würzburg gesucht.

Einladung. Zu meiner Kirmes, Sonntag, den 16ten, Montag, den 17ten und Mittwoch, den 19ten d. M., lade ich meine Söhner und Freunde ganz ergebenst ein.
Lauterbach in Schleusig.

Einladung. Morgen, den 16ten d. M., halte ich einen Karpfenschmauß, wozu ich meine wertheften Söhner und Freunde ergebenst einlade.
J. G. Kabisch, am neuen Kirchhofe.

Ergebenste Einladung. Zu einem Wurst und Karpfenschmauß, Montag, den 17ten d. M., ladet seine Freunde und Söhner höflichst ein.
J. G. Heinicke, im Garten des Herrn Reichel, rechts, hinter dem großen Mittelgebäude.

Verloren. Es ist den 13. d. M. vom grünen Baum, die Petersstraße hinunter bis am Markt, ein Strickstrumpf mit silbernen Strichhöschen und silberner Kette verloren worden. Der ahrlische Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Klöpzig, im grünen Baum abzugeben.

* * *

Denkst Du noch freundlich mein? —
 Ich denke zärtlich Dein! —
 Auch auf entfernten unbekanntem Au'n,
 Wahn' ich Dein gutes liebes Bild zu schau'n.
 Und wenn die Lüfte aus dem Osten wehen,
 So rufet laut des Herzens heißes Flehen:
 Könnt' ich mit euch zu ihr, der Guten, ziehen,
 Mit euch aus weiter Ferne zu ihr fliehen.
 Wenn mich der Nächte Sterne trauernd sah'n,
 Befahl ich Wolken meine Grüße an! —
 Und trifft dies Blatt Dein seelenvoller Blick,
 So bringt auch dies Dir Freundes Gruß zurück.
 Laut klagt die Sehnsucht mir in vollem Herzen,
 Und aus der Ferne rufen meine Schmerzen:
 Mögst Du den heißen Wunsch verzeih'n,
 Mir freundliche Erinnerung weih'n,
 Wenn meine Liebe bittend spricht:
 Du Theuere, vergiß mein nicht! — Ernst.

Earnest request. Some of Mr ***** subscribers to Shakespeare's works, desire him to deliver to them the 2^d volume, having advanced the money for it almost two years ago and not being willing to remain any longer out of their property. Should Mr ***** not feel inclined to comply with that reasonable demand; he will be reminded of his duty in a more positive manner.

Z h o r z e t t e l v o m 14. O c t o b e r.

<p style="text-align: center;">S r i m m a ' s c h e s T h o r.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Maj. v. Penz, außer Diensten, v. Dresden, im Hotel de Baviere 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 5 Die Dresdner reitende Post 6</p> <p>Dr. Rfm. Sturdy, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Lieuten. v. Altrock, in Sächs. Diensten, v. Dresden, im Hute 3 Dr. Stadtrichter Schenk, v. Baugen, im H. de Russ. 4</p>	<p style="text-align: center;">K a n s t ä d t e r T h o r.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Bar. v. Steinmeh, a. Heiligenstadt, v. Merseburg, im Hotel de Prusse 5 Dr. Oberklienten. v. Schill, a. Dienst., a. Neudorf, v. Merseburg, in Stadt Wien 6 Dr. Geschäfts-Reis. Bornschlegel, v. Ebn, im goldnen Adler 7 Dr. Oberhofger.-Rath v. Falkenstein, v. hier, v. Raumburg zurück 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. Rfm. v. der Beck, v. Ebersfeld, i. H. de R. 8 Dr. Assistenzr. Schwarz, v. Rudolstadt, i. de H. S. 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Amtsverw. Rühling, v. Querfurt, b. D. Rühling 5</p>
<p style="text-align: center;">H a l l e ' s c h e s T h o r.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Rfm. Putterot, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, im Hotel de Prusse 5 Dr. Rfm. Fiedler, a. Dessau, im goldn. Adler 6 Dr. Rfm. Leopold, a. Hamburg, im H. de Russ. 6 Die Berliner fahrende Post 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger reitende Post 6 Dr. Pdlgs-Commis Schreiber, a. Basel, v. Berlin, im Blumenberge 11 Dr. Reg.-Rath Ehrenberg, a. Berlin, p. durch 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. v. Rudolphi, a. Düben, im goldnen Adler 1 Dr. Rfm. Deppel, a. Magdeburg, in Nr. 206 2</p>	<p style="text-align: center;">P e t e r s t h o r.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Prorect. Braut, a. Potsdam, v. Ronneburg, im goldnen Adler 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. Secret. Penning, v. Gees, in b. 3 Königen 9 Dr. D. Gottschalk, v. Gränhepu, unbestimmt 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Bemberg, v. Düsseldorf, im Kranich 1</p> <p style="text-align: center;">H o s p i t a l t h o r.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Altenburger fahrende Post 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Ihro Durchl. Fr. Herzogin v. Anhalt-Dessau, v. Borna, passiert durch 2</p>